Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 45 (1998)
Heft: 9

Artikel: Ruf nach Sicherheit in unruhiger Zeit
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-369050

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

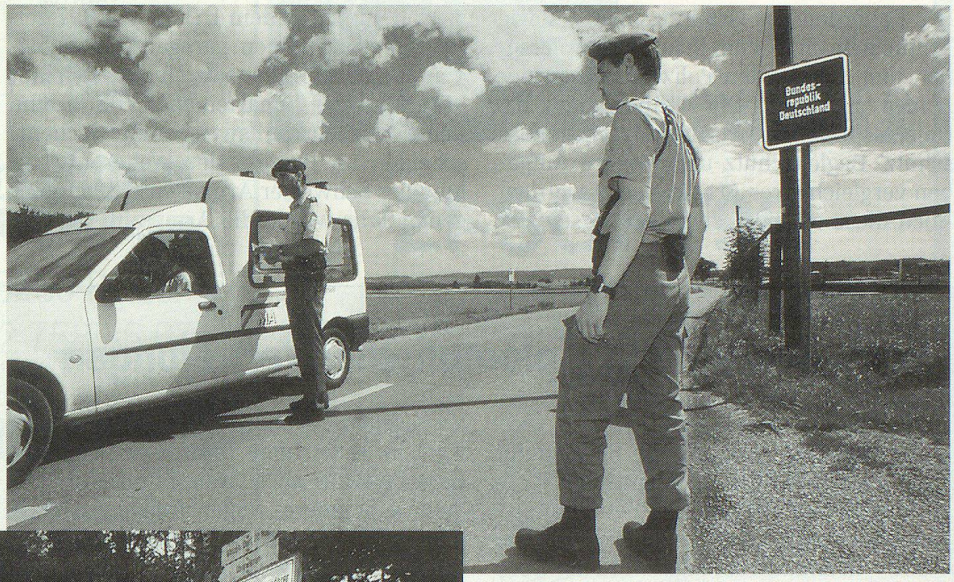
Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Polizeibefugnisse der Armee

Ruf nach Sicherheit in unruhiger Zeit

rei. Wenn früher von militärischer Polizei die Rede war, dann meinte man die «Heerespolizei», eine wegen ihrer polizeilichen Kompetenz eher gefürchtete als geliebte Truppengattung. Man hielt tunlichst Distanz zu ihr. Heute hat sich einiges geändert. Von der Armee wird vermehrt polizeiliches Handeln erwartet, und die Armee hat sich, immer gestützt auf geltendes Recht, entsprechend angepasst.



FOTOS: ARMEEFOTODIENST

Die Zusammenarbeit zwischen Grenzwächtern und Festungswächtern bewährt sich.

Doch zuerst zu den Formationen der rein militärischen Sicherheit. Diese umfassen die Militärpolizei-Zonen 1 bis 4, das Militärpolizei Bat 1 sowie das Schutzdetachement Bundesrat. Die Militärpolizei-Zonen stellen die sicherheits- und kriminalpolizeiliche Betreuung der Truppe sicher. Im Assistenz- und Aktivdienst sind sie zusätzlich für die präventive Sicherung der Armee vor Spionage, Sabotage sowie anderen rechtswidrigen Handlungen zuständig. Das Militärpolizei Bat 1 ist die sicherheitspolizeiliche Reserve der Armeeführung. Das Schutzdetachement Bundesrat hat im Assistenz- und Aktivdienst die Mitglieder des Bundesrates und weitere Personen zu schützen.

Militärische Polizeiorgane

Die Polizeibefugnisse der Armee sind in der auf den 1. Januar 1995 in Kraft getretenen Verordnung umschrieben. Nebst den erwähnten Angehörigen der militärischen Sicherheit sind weitere militärische Polizeiorgane genannt. Es sind dies die Polizeiorgane der Truppe (Wachen sowie Truppendetachemente und Verbände mit polizeilichen Aufgaben), das Festungswachtkorps, Zivilpersonen mit militärischen Polizeiaufgaben. In der Verordnung sind die Befugnisse der militärischen Polizeiorgane – insbesondere die polizeilichen Zwangsmassnahmen – im Detail geregelt.

Der Grenzpolizeidienst

Ein weiterer Bereich des militärischen Polizeieinsatzes ist die Durchführung des Grenzpolizeidienstes. Dieser bezweckt die polizeiliche Überwachung der Landesgrenze und die polizeiliche Kontrolle des gesamten Grenzverkehrs von Personen und Sachen. Der Grenzpolizeidienst ist Aufgabe der Truppe, des Grenzwachtkorps und der kantonalen Polizei. Der Zollkontrolldienst erfolgt unabhängig vom Grenzpolizeidienst. Er ist ausschliesslich Sache der Zollorgane und des Grenzwachtkorps. In jüngerer Zeit waren die grenzpolizeilichen Kräfte von ihrer personellen Kapazität her dem zunehmenden Migrationsdruck immer weniger gewachsen. Es wurde der Ruf nach Truppeneinsätzen an unseren Landesgrenzen laut. Das führte dazu, dass der Bundesrat mit Wirkung ab 1. Oktober 1997 eine Verordnung über den Truppeneinsatz für den Grenzpolizeidienst in Kraft setzte, mit welcher der rechtliche Rahmen zur Verstärkung des Grenzwachtkorps durch Angehörige der Armee geschaffen wurde. Konkrete Massnahmen folgten umgehend.

Festungswächter im Einsatz

Am 15. September 1997 und am 16. März 1998 beschlossen der Bundesrat und die zuständigen Departemente, zuerst 20 und alsdann weitere 80 Festungswächter zur Unterstützung des Grenzwachtkorps und zur Verbesserung der Grenzkontrolle an der «grünen Grenze» einzusetzen. (Festungswächter sind zugleich Angehörige der Armee und Beamte der Bundesverwaltung.) Das Massnahmenpaket erfolgte vor dem Hintergrund der starken Zunahme illegaler Einreisen. Die Festungswächter sind mehrheitlich im Mendrisiotto, aber auch in den Grenzregionen Basel, Kreuzlingen und Genf eingesetzt. Wie sich bisher gezeigt hat, harmoniert die Zusammenarbeit zwischen dem Grenzwachtkorps und den Festungswächtern ausgezeichnet. Vorerst wurde der Einsatz der Festungswächter bis Ende 1998 befristet.

Gefragte Armeeeinsätze

Im weiteren Sinne lassen sich auch Einsätze der Truppe zur Unterstützung der zivi-

len Behörden im Ordnungsdienst sowie Truppeneinsätze zum Schutz von Personen und Sachen den Polizeiaufgaben der Armee zuordnen. Die Gruppe kann für Objektschutz, Konferenzschutz, Personenschutz, Begleitschutz und weitere Aufgaben vergleichbarer Art eingesetzt werden. Auch diese subsidiären Sicherungseinsätze sind durch seit dem 1. Oktober 1997 geltende Verordnungen geregelt. Die subsidiären Sicherungseinsätze fügen sich laut Mitteilung des Departements VBS in eine Reihe von zukunftsweisenden Sachentscheiden im Prozess der Weiterentwicklung der Schweizer Armee ein. Im vergangenen Jahr wurde die Armee im Bereich der Allgemeinen Existenzsicherung bereits stark gefordert: Neben dem Assistenzdienst anlässlich des Zionistenkongresses in Basel waren Katastrophenhilfe-Einsätze im Misox, in Schwarzsee und Sachseln zu bewältigen. Für Sicherungseinsätze verschiedenster Art ist die Armee heute sehr begehrt. ▲

Bern: Bewachung diplomatischer Vertretungen

pd. Bund und Stadt Bern haben sich grundsätzlich geeinigt, zur Bewachung der ausländischen diplomatischen Vertretungen in Bern einen Bewachungsdienst zu bilden. Die Kosten für Personal und Grundausrüstung werden vom Bund übernommen, die Ausgaben für die Führung, die Ausbildung und die Infrastruktur werden von der Stadt Bern im Rahmen des ordentlichen Budgets getragen.

Vorgesehen ist eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Bund und der Stadt Bern, welche noch vom Bundesrat und dem Gemeinderat zu genehmigen ist. Darin verpflichtet sich die Stadt Bern, die Sicherheit der auf dem Stadtgebiet liegenden diplomatischen Vertretungen zu gewährleisten. Der Bund stellt der Stadt dafür ein Globalbudget von 2,55 Mio. Franken zur Verfügung. Dieser Betrag deckt die Kosten des Bewachungspersonals vollumfänglich.

Zur Erfüllung der Aufgaben wird bei der Stadtpolizei Bern ein Bewachungsdienst mit insgesamt 30 Personen geschaffen. Durch die Verlegung der Kirchenfeldwache ins ehemalige Visana-Gebäude in der Brunnadernstrasse und die damit verbundene Schaffung eines neuen Polizeistützpunktes werden die Sicherheit zusätzlich erhöht und Synergien ausgenutzt.

Die interimistisch tätigen Festungswächter sollen bis etwa Anfang Mai 1999 vom neu zu bildenden Bewachungsdienst abgelöst werden. ▲

Rucksack
in Textilausführung

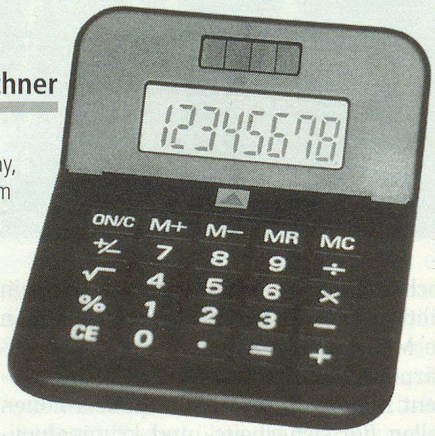
dunkelblau, sehr geräumig,
3 Aussentaschen.
Auch geeignet für Sport.

Preis Fr. 34.–

Ein schöner
und praktischer
Solar-Tischrechner

mit Gummitasten
und grossem Display,
schwarz, 10×14 cm

Preis Fr. 15.–



Bestelladresse:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern,
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02

BaumZupla, die Schutzraumzuweisungsapplikation

für wenig Geld, mit viel Sicherheit und allen Möglichkeiten.

Einwohner- und Haushaltadressen, SR-Adressen und SR-Details
inkl. SR-Skizzen, Rundschreiben, ZUPLA.

Plattformen: WIN95, WinNT oder Mac OS 7.2 oder höher.

Preis: Fr. 600.– inkl. MwSt., lieferbar auch auf französisch und italienisch.

Anfragen und Bestellungen an Tel./Fax 026 670 43 64
Baumgartner EDV, 1797 Münchenwiler ob Murten